



Das Team rund um Klaus und Oliver Carl von Fliesen Carl erneuert den Fußboden der St. Josefkirche in Hertzen mit Natursteinplatten. —FOTO: PRIVAT

ANZEIGE

Ein Altar aus Naturstein

Fliesen Carl saniert die St. Josefkirche

HERTEN. Egal, ob Kirche, Autohaus oder privates Badezimmer – der Meisterbetrieb Fliesen Carl, Ostring 12a, bietet alles an, was an Fliesen- und Natursteinarbeiten anfällt. 1972 von Klaus Carl gegründet, ist der Familienbetrieb seit 39 Jahren in Hertzen ansässig. Seit 2000 ist auch Sohn Oliver Carl Geschäftsführer.

Zu den Aufträgen gehören Bäder in privaten Häusern und Wohnungen ebenso wie Arbeiten im gewerblichen Bereich bei Autohäusern oder Schwimmbädern. Aktuell erneuert das zehnköpfige Team die St. Josefkirche in Hertzen,

das Schwimmbecken im Gysenbergpark in Herne und ein Wohnhaus auf Juist. In der Hertener Kirche wird der gesamte Fußboden mit Natursteinplatten erneuert – insgesamt 600 Quadratmeter. Begonnen hat das Unternehmen nun mit der Treppe und dem Altarbereich. Es ist nicht die erste Kirche, die von der Fliesen Carl GmbH renoviert wird, trotzdem ist es ein besonderer Auftrag.

Doch die Mitarbeiter des Meisterbetriebs fahren auch nur für Reparaturarbeiten – zum Beispiel nach einem Wasserschaden – zu ihren Kunden. Durch die Zusammenar-

beit mit Architekturbüros kommen auch schon einmal Aufträge wie der aktuelle auf Juist mit einer weiteren Anreize rein. Die meisten privaten Kunden kommen jedoch aus Hertzen und Umgebung und suchen meist Beratung nach einem Hauskauf oder vor einer geplanten Badsanierung. „Dabei sind großformatige Fliesen immer mehr gefragt“, weiß Büroangestellte Regina Hortmann. Und gerade bei diesen sei die Verlegung durch Fachkräfte unbedingt notwendig.

Weitere Infos unter ☎ (0 209) 62 22 3 und unter www.fliesen-carl.de.

Kühlschränke oder Ölkanister an Straßenrändern oder in Grün- und Waldflächen. Umso erfreulicher ist es, dass in den letzten Jahren viele mitgemacht haben bei der Aktion „Herten putzt sich raus“, um damit ein Zeichen gegen den Müll zu setzen. Am Samstag, 21. März, ist es wieder soweit.

„Der Putztag ist leider eine Daueraufgabe“, sagt Bürgermeister Dr. Uli Paetzel, der jetzt gemeinsam mit seinen Stellvertretern Silvia Godde und Karl-Heinz Forst zum nun schon 17. Aktionstag aufruft. Und die drei ersten Bürger der Stadt rufen nicht nur auf, sie werden am 21. März selbst mit angreifen und unter die Müll-Jäger und -Sammler gehen. „Wir möchten zeigen, dass wir den Müll nicht wollen, aufmerksam machen, dass man Müll eben nicht einfach so wegwirft und gemeinschaftlich den Kindern ein Vorbild sein“, sagt Paetzel, der wieder auf eine brei-



Bürgermeister Dr. Uli Paetzel (M.) kann auch Schubkarre.

FOTO: THOMAS KÖNIG

te Beteiligung hofft. Über 3000 Helferinnen und Helfer waren im letzten Frühjahr dabei. 140 Kubikmetern Müll sammelten sie an einem Samstagvormittag ein.

Den Aktionstag 2015 organisieren Helene Langner und Vera Zimmermann vom Zentralen Betriebshof (ZBH). Rund 600 Gruppen – Schulen und KiTas, Vereine, Verbände und Kirchengemeinden – erhalten in den nächsten Tagen per Post eine Einladung und den Anmeldebogen. „Es darf aber ausdrücklich jeder mitmachen, auch Nachbarschaften, Fa-

milien oder einzelne Helfer“, sagt Vera Zimmermann. Am Putztag bleibt es beim bewährten Ablauf: Die Aktion startet um 9.30 Uhr. Dann stehen an 16 Treffpunkten ZBH-Mitarbeiter bereit, um Handschuhe und Müllsäcke zu verteilen sowie Plätze zu vereinbaren, an denen die Gruppen ihre „Beute“ ablegen. Abgeholt werden die gefüllten Säcke dann vom ZBH, der mit rund 30 Mitarbeitern und zehn Fahrzeugen im Einsatz sein wird.

Um 12 Uhr treffen sich alle Helfer zur „Besenparty“.

Frischer Glanz für alte Pfarrkirche

Neuer Fußboden in St. Joseph Süd ist verlegt

Von Martin Pyplatz

Herten. Seit November vergangenen Jahres ist die Pfarrkirche St. Joseph Süd geschlossen. Grund sind Renovierungsarbeiten. Wie berichtet, sollten die alten zum großen Teil brüchig gewordenen Natursteinplatten ersetzt werden. Diese Arbeit sind gestern weitgehend abgeschlossen worden.

Der Architekt Reiner Steinke (Architekturbüro Steinke + Zils) überzeugte sich gestern Vormittag mit den beiden Kirchenvorstandsmitgliedern Erich Herrmann und Rolf Rörig vom Stand der Renovierungsarbeiten. Seit Ende Januar sind Mitarbeiter der Westerholter Fliesenlegerfirma Carl damit beschäftigt, über 2 500 Marmorplatten zu

verlegen. Reiner Steinke: „Wir liegen mit den Arbeiten sehr gut im Zeitplan. Im Fußbodenbereich müssen jetzt nur noch Restarbeiten erledigt werden, – zum Beispiel müssen rund um die gesamte Bodenfläche Sockelleisten angebracht werden.“ Danach würden die Maler zum Einsatz kommen, – sie sollen die beiden Unterzü-



Erich Herrmann und Rolf Rörig und der Architekt Reiner Steinke (v.r.). FOTO: PYPLATZ

ge unter der Decke weiß anstreichen. Im Chorbereich werden außerdem die Farbtöne aufgefrischt. Und weil durch die Arbeiten mit dem Entfernen der alten Natursteine und dem Aufbringen des neuen Marmorplatten viel Staub aufgewirbelt wurde, muss die Kirche noch einmal gründlich von Fachleuten gereinigt werden.

Dann werden wieder die Kirchenbänke aufgestellt, – und zwar genau so, dass sie später auch frei im Raum positioniert werden können. Um mehr Platz in der Kirche zu bieten, werden nur zwei Drittel der vorhandenen Bänke aufgestellt. Sie könnten dann bei Bedarf so aufgestellt werden, dass die Zuhörer bei einem Konzert in Richtung Orgel sehen können.

Neuer Glanz für alte Pfarrkirche

Fußboden in St. Joseph Süd ist verlegt / Ostern könnte der erste Gottesdienst stattfinden

VON MARTIN PYPLATZ

HERTEN-SÜD. Seit November vergangenen Jahres ist die Pfarrkirche St. Joseph Süd geschlossen. Grund sind Renovierungsarbeiten. Wie berichtet, sollten die alten, zum großen Teil brüchig gewordenen Natursteinplatten ersetzt werden. Diese Arbeiten sind weitgehend abgeschlossen worden.

Der Architekt Reiner Steinke (Architekturbüro Steinke + Zils) überzeugte sich gestern Vormittag mit den beiden Kirchenvorstandsmitgliedern Erich Herrmann und Rolf Rörig vom Stand der Renovierungsarbeiten. Seit Ende Januar sind Mitarbeiter der Westerholter Fliesenlegerfirma Carl damit beschäftigt, über 2500 Marmorplatten zu

verlegen. Reiner Steinke: „Wir liegen mit den Arbeiten sehr gut im Zeitplan. Im Fußbodenbereich müssen jetzt nur noch Restarbeiten erledigt werden – zum Beispiel müssen rund um die gesamte Bodenfläche Sockelleisten angebracht werden.“ Danach würden die Maler zum Einsatz kommen – sie sollen die beiden Unterzüge unter der Decke weiß anstreichen. Im Chorbereich werden außerdem die Farbtöne aufgefrischt. Und weil durch die Arbeiten mit dem Entfernen der alten Natursteine und dem Aufbringen der neuen Marmorplatten viel Staub aufgewirbelt wurde, muss die Kirche noch einmal gründlich von Fachleuten gereinigt werden.

Dann werden wieder die Kirchenbänke aufgestellt – und zwar so, dass sie später auch frei im Raum positioniert werden können. Um mehr Platz in der Kirche zu bieten, werden nur zwei Drittel der vorhandenen Bänke aufgestellt. Sie könnten dann bei Bedarf so aufgestellt werden, dass die Zuhörer bei einem Konzert in Richtung Orgel sehen können.

Rolf Rörig ist zuversichtlich, dass alle Arbeiten bis Anfang April abgeschlossen sind. Rörig: „Wir gehen davon aus, dass wir Ostern in der Kirche wieder den ersten Gottesdienst feiern können.“



Die Verlege-Arbeiten für den Marmor-Fußboden der St.-Joseph-Kirche sind fast fertig. Über den Fortschritt freuen sich Erich Herrmann und Rolf Rörig (v.r.) vom Kirchenvorstand und der Architekt Reiner Steinke, während Steffen Schwidder von der Westerholter Firma Carl die letzten Marmorplatten auf dem Fußboden verlegt.

—FOTOS: MARTIN PYPLATZ



Zwei Unterzüge an der Kirchendecke ersetzen die ehemaligen Kirchensäulen, die noch bis 1974 in der Kirche waren.

reparieren.

Im Hertener Repair-Café wird Kaffee und Kuchen angeboten – die Bedingungen zur Fachsimpelei sind also ideal.

INFO Repair-Café am Samstag, 21. Februar, 14 bis 18 Uhr, Thomas Kita-Familienzentrum, Langenbochumer Straße 435

Offene Tür in der Midlicher Mühle

WESTERHOLT/LEMBECK. Die Kirchengemeinde St. Martinus lädt am Sonntag, 22. Februar, von 14.30 bis 18 Uhr zu einem Tag der offenen Tür in die Midlicher Mühle (Midlicher Bach 5, Dorsten-Lembeck) ein.

Der Grund: Seit Januar ist die Gemeinde Pächterin der alten Wassermühle in Dorsten-Lembeck, die 1959 zu einem Jugendfreizeithaus umgebaut worden ist. Das Haus eignet sich für Ferienfreizeiten, Klassenfahrten, Wochenenden für Familienkreise, oder Kinder- bzw. Jugendgruppen und ähnliche Aktivitäten. Es verfügt über 45 Betten in vier Zimmern und einen knapp 50 qm großen Gruppenraum. Zur Ausstattung gehören außerdem ein Kamin und ein Grillplatz.

INFO Da die Parkmöglichkeiten an der Mühle begrenzt sind, lohnt es sich Fahrgemeinschaften zu bilden, rät die Gemeinde.

RÜCKBLICK

Die Kirche St. Joseph Süd

Der Grundstein für die Pfarrkirche St. Joseph Süd an der Adalbertstraße 2 wurde 1908 gelegt. 1963 wurde die Kirche renoviert. 1974 wurden die Säulen herausgenommen und durch zwei Unterzüge an der Decke ersetzt. Dadurch erhielt die Pfarrkirche ihre jetzige Form und Ausgestaltung.